

Stellungnahme Bios Logos Thailand zur MS-Forschung

Über den aktuellen Innovationsreport (2015) der Techniker Krankenkasse wurden uns erschreckende Tatsachen bekannt gemacht, wonach die Pharmaindustrie neue Medikamente nicht nach Patientennutzen, sondern allein zur Gewinnoptimierung auflegt: <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/arzneimittelforschung-studie-pharmaindustrie-folgt-rendite-nicht-bedarf-der-patienten/12299284.html>

Sicher liegt man mit den dort genannten Tatsachen gar nicht falsch. Aber wir geben zu bedenken, das man die Ausgaben- und Nutzenrechnung auch noch einmal anders betrachten kann. Wie dem Internet zu entnehmen, werden in Deutschland jährlich **öffentliche Fördermittel** (aka Steuergelder) in Höhe von dutzenden Millionen Euro der MS-Forschung zugeführt (Dokumentation in der Anlage II). Als Beispiele seien die 40 Mill. Euro für das NEU²-Konsortium im Jahr 2012 sowie die kürzlichen 34 Mill. Euro für die TU München genannt. Eine konservative Schätzung ergibt **~100 Millionen Euro im Jahr** öffentlicher Fördergelder allein nur für die MS-Forschung in Deutschland, weltweit wird es noch viel mehr sein.

Dies sind Gelder für eine Forschung, mit der man – wie man auch zugibt – bisher keinen praktischen Schritt vorwärts gekommen ist oder aber gar mit nennenswerten Heilungsergebnissen hätte aufwarten können. Als Laien kommt uns da der Gedanke, das hierbei Heilungen eventuell überhaupt nicht mehr als Zielsetzung angesetzt sind, sondern die Forschung an sich schon das eigentliche Geschäft darstellt. Ein Ergebnis in Richtung Heilung wäre schließlich das Ende des bemerkenswerten Flusses dieser enormen Mengen an Forschungsgeldern.

Hier in Thailand haben wir uns seit Jahren der Heilung sogenannter unheilbarer Krankheiten verschrieben. Seit etwa 7 Jahren haben wir hier nun nachweislich ~900 Menschen helfen können, die man als "unheilbar" attestiert hatte oder denen eine Operation als unausweichlich angedroht worden war. So konnten wir auch bisher mehreren MS-Kranken helfen, denen man zuvor über Jahre hinweg ihre Probleme (trotz jahrelanger sehr teurer Forschung daran) als "unheilbar" verkauft hatte.

Wir als schulmedizinische Laie wissen nicht, was genau man unter "Forschung" heutzutage noch zu verstehen hat - und daher heilen wir hier, ohne Zeit und Geld für Forschungen zu haben, oder um eventuell die Liste teurer Medikamente zu erweitern. Aber wir fragen uns: Wieviele Menschen hätte man nur mit einem kleinen Teil der bisher nutzlos vergeudeteten Forschungsgelder schon längst heilen können? **Mit nur einem minimalem Bruchteil dieser Forschungsgelder könnte Bios Logos einer stattlichen Anzahl an MS-Kranken ganz real helfen**, von den geringeren Folgekosten durch abgesetzte Medikamente ganz zu schweigen.

Und warum fragt niemand von den "Forschern", wie man hier bei Bios Logos seit Jahren MS, Rheuma oder Diabetis heilen kann – sondern forscht lieber über Jahr(zehnt)e hinweg, weil es Forscher-Arbeitsplätze erhält und kranke Menschen abhängig von der Pharmaindustrie als Wirtschaftsfaktor schafft? Frage man sich selber, was sich Forscher denken, wenn über Jahre hinweg geforscht wird – aber niemand wirklich an eine eventuelle Heilung denkt.

Hierzu sollte man sich bitte einmal die Berichte und Videos geheilter MS-Patienten auf der Bios-Logos-Webseite an sehen. Fragt man sich dann nicht, was es für die Pharmaindustrie zu erforschen gibt, wenn hier bei Bios Logos schon seit Jahren MS geheilt wird? Unsere Patienten kamen auch aus Deutschland, aus Städten wie Hamburg, Berlin und München. Bekannte universitäre Einrichtungen in diesen Städten wurden nachher von diesen Patienten unterrichtet, das jene nun keine Medikamente mehr brauchen und MS bei Ihnen geheilt ist. Warum forscht niemand nach, wie das geschehen konnte?

Es gelang uns hier ohne Hilfe der Pharmaindustrie und ohne irgendwelcher Naturhilfsmittel, Operationen oder obskure Essvorschriften zu heilen, was andere Institutionen aufgrund ihrer jahrelangen Forschung als "unheilbar" betiteln und vorgeben es weiter noch sehr teuer erforschen zu müssen. Nach einer Anfrage an die AOK wurde uns mit Bedauern mitgeteilt, das man uns gerne weiterhelfen wolle, aber daß Ihnen die Hände durch bestehende Gesetze gebunden seien. Angesichts der enormen Finanzmittel, die der Forschung bereitgestellt werden, fragen wir uns: Was wäre denn, wenn die Forscher ein positives Ergebnis vorlegen könnten?

Zur Info nachfolgend nur einige Beispiele zur "unheilbaren" MS-Krankheit, die immer noch enorme Forschungsgelder verschlingt:

MS-Patientenbericht #14: Heilung mit Langzeitversuch nach 2,5 Jahren mit Video

<http://www.bios-logos-thailand.com/pb-14.html>

MS-Patientenbericht #54: Werdegang und Endbetrachtung im Video

<http://www.bios-logos-thailand.com/pb-54.html>

MS-Patientenbericht #53 mit Kostenangaben für Medikamente von 20.000 Euro im Jahr mit Video

<http://www.bios-logos-thailand.com/pb-53.html>

MS-Patientenbericht #60: Werdegang und Endbetrachtung im Video

<http://www.bios-logos-thailand.com/pb-60.html>

Bei Interesse erfährt man mehr über unsere gesamte Arbeit (auch außerhalb der MS) auf unserer Webseite:

<http://www.bios-logos-thailand.com/>

Wie schon erwähnt, sind wir schulmedizinische Laien und daher sicher nicht über die Gründe informiert, die Forschung wichtiger ansieht als Heilungen. Aber wir fragen uns, welche Aufgabe Krankenkassen wirklich haben – und ob jene wirklich per Gesetz dazu gezwungen sind, allein Forschungen zu unendlichen Behandlungen zu begünstigen, anstatt Heilungen einzufordern? Jeder kann sich angesichts derartiger Geldbeträge selber fragen, ob Heilungen das Ende der finanziellen Grundlage für diese Berufsgruppe bedeuten könnte.

Als Laien können wir nur die Vermutung anstellen, ob Heilung wirklich noch als Zielsetzung im heutigen Gesundheitssystem vorgegeben ist. Also überlasse wir es den Fachleuten, diese Vermutung als unqualifizierten Unsinn zu bezeichnen. Aber wir lasen einmal die Worte: "Wer heilt hat Recht!" Den Rest möchte wir der allgemeinen Kritik überlassen.

Bios Logos Thailand, Februar 2016 (ergänzt Mai 2016 & März 2017)

Anlage I:

Nur ein kurzes Zitat zum Nachdenken:

"2013 bringt der Pharmakonzern Sanofi ein neues Medikament gegen Multiple Sklerose auf den Markt. Das Medikament Lemtrada ist extrem teuer: 12 Milligramm kosten mehr als 10.000 Euro. Gleichzeitig schnellen die Spenden des Konzerns an den Patientenverband Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft in den Jahren 2013 und 2014 in die Höhe.

Ein Zusammenhang? - Ja, sagt Klaus Koch vom Institut für Qualitätssicherung und Management im Gesundheitswesen. Spenden gehörten zur Marketingstrategie von Pharmaunternehmen, vor allem vor und während der Einführung von neuen Medikamenten."

<http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/der-gekaufte-patient-110.html>

Anlage II:

Dokumentation öffentliche Förderung der bisherigen ergebnislosen MS-Forschung 2009-2015

September 2015: **25 Mill. Euro** für die Technische Universität München von der Klaus-Tschira-Stiftung, plus 9 Mill. Euro vom Freistaat Bayern

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/multiple-sklerose-neue-hoffnung-fuer-patienten-1.2661742>

September 2015: **22 Mil. Euro** (über 5 Jahre) von der International Progressive MS Alliance

http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/klinikmanagement/article/894789/forschung-millionenschwere-stipendien-kampf-ms.html

Juli 2015: **2,5 Mill Euro** (über 3 Jahre) für das Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin Göttingen vom Europäischen Forschungsrat

<http://www.dmsg.de/multiple-sklerose-news/index.php?w3pid=news&kategorie=forschung&anr=5666>

April 2015: **jährlich 500.000 Euro** von der Hertie-Stiftung

<http://www.ghst.de/service/presse/pressemitteilungen/details/article/hertie-stiftung-gewinnt-deutsche-multiple-sklerose-experten-fuer-internationales-kooperationsprojekt/>

Oktober 2014: **1,6 Mill Euro** für das Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.aktiv-mit-ms.de/multiple-sklerose/ms-erkrankung/detail/artikel/16-millionen-euro-fuer-die-ms-forschung/>

August 2014: **3 Mill. Euro** (über 3 Jahre) für das Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.dmsg.de/multiple-sklerose-news/index.php?w3pid=news&kategorie=forschung&anr=5098>

Mai 2013: **1 Mill. Euro** für die Universitätskliniken Heidelberg und Freiburg vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/ShowSingleNews.176.0.html?&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=6816

März 2013: **7 Mill. Euro** (über 3 Jahre) für das Krankheitsbezogene Kompetenznetz Multiple Sklerose vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.dgn.org/neuronews/2481-kompetenznetz-ms-will-grundlagen-und-klinische-forschung-enger-verzahnen>

Dezember 2012: **3,5 Mill. Euro** für die Universitätsmedizin Mainz von der EU-Kommission

<https://www.uni-mainz.de/presse/54593.php>

August 2012: **40 Mill. Euro** für das NEU²-Konsortium vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.bionity.com/de/news/139224/ms-konsortium-neu-sichert-sich-insgesamt-40-mio-euro-foerdermittel.html>

Juni 2012: **5. Mill. Euro** für die Universität Münster (u.a.) von der EU

<http://campus.uni-muenster.de/fakultaet/newsarchiv/newsdetails/gesucht-die-ms-therapie-nach-mass-eu-foerderung-fuer-internationales-forschungsprojekt-zur-multiplen-sklerose/>

Juni 2010: **1,34 Mill. Euro** für die Bionamics GmbH vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://bionamics.de/bionamics-erhaelt-134-mio.-euro-foerderung-fuer-das-forschungsmanagement-von-multipler-sklerose.html?back=157>

Juli 2009: **900.000 Euro** (über 3 Jahre) für die Ruhr-Universität Bochum vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.dmsg.de/multiple-sklerose-news/index.php?kategorie=forschung&anr=1940>